

- Wohlauf noch getrunken den funkelden Wein Ade nun, ihr Lieben, geschieden muss sein! Ade nun, ihr Berge, du väterlich Haus! Es treibt in die <sup>F</sup>erne mich mächtig hinaus.
- Die Sonne, sie bleibet am Himmel nicht stehn Es treibt sie durch Länder und Meere zu gehn Die Woge nicht heftet am einsamen Strand Die Stürme sie brausen mit Macht durch das Land.
- Mit eilenden Welken der Vogel dort zieht Und singt in der Ferne manch heimathlich Lied So treibt es den Burschen durch Wälder und Feld En gleichen der Mutter, der wandernden Welt.

A 199 833 gr. 10.

Westfälisches Volksliedarchiv.

Münster i.W., Domplatz 20.

- Da grüssen ihn Vögel, bekannt überm Meer, Sie flogen von Fluren der Heimath hieher Da duften die Blumen vertraulich um ihns Sie treiben von Lande die Lüfte dahin.
- Die Vögel sie kennen sein väterlich Haus Die Blumen einst pflanzt er der Liebe zum Strauss Und Liebe, die folgt ihm, die geht ihm zur Hand So wird ihm zur Heimath das fernste Land.

Greven

Königskötter 80 J. alt Liederbüchl. a. Soldatenzeit